

Oberkirch heute

Weltreise

Renchtäler Weltenbummler sind in Neuseeland angekommen (Seite 4)

Sammeleidenschaft

Ass man als Fußballfan während einer Weltmeisterschaft zunimmt, ist normal, denn das tagtägliche Sitzen am Fernsehgerät sowie der Konsum von Bier und Chips ist einer sportlichen Ernährung nicht unbedingt zuträglich. Doch mittlerweile gibt es schon Zeitgenossen, die bereits vor der Fußball-WM über eine nicht unerhebliche Gewichtszunahme klagen. Da gibt es natürlich Fußballbilder für Sammler, die man direkt erwerben kann, sondern nur beim Kauf bestimmter Süßigkeiten zu erhalten sind. Man muss also jede Menge Haselnussschnitten, Pralinen und längste Pralinen der Welt kaufen, um endlich ein volles Sammelalbum zu bekommen. Aber was macht man nicht alles um des Sammelalbums willen!

Id um Oberkirch



Retournee: Piano vocal, die Cellistin Anne Schmidtich und der Schauspieler Carsten Dittrich haben mit »Sommernachtstraum« dem ausverkauften Haus in Gaisbach mit ihrer Melange aus Theater, szenischer Musik und Pop-Musik einen äußerst vergnüglichen Abend gegeben. Die nächsten Termine des Oberkircher Quartetts sind unter www.piano-vocal.de.

Zeibericht

Fahrerin nach Unfall verletzt

Peterstal-Griesbach (red/rüd). Eine verletzte Person sowie Sachschaden in Höhe von insgesamt 1000 Euro sind die Folgen eines Verkehrsunfalls, der sich am Montagmorgen auf der B28 ereignete. Ein Motorradfahrer mit seiner Sozia in Richard Peterstal-Griesbach unterwegs war, geriet zunächst ins Wackeln und kam schließlich rechts von der Fahrbahn ab. Am Ende der Motorradfahrer unzutun blieb, erlitt dessen Mitfahrerin bei dem Sturz mit dem Motorrad auf der B28 nach Polizeibericht leichte Verletzungen.

Fahrerin fuhr in einen Baum

Oberkirch (red/rüd). Zu einem Verkehrsunfall kam es am Sonntagmorgen in der Nesselriederstraße in Nußbach. Dabei entstand Sachschaden in Höhe von 3000 Euro. Eine Autofahrerin fuhr in Richtung Nußbach unterwegs war, kam nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Baum sowie einem Verkehrszeichen.

Redaktion Oberkirch

»Baumkataster hat Mehrwert«

Kartierung in der Kernstadt abgeschlossen / Oberkircher Vermessungsbüro an Erstellung beteiligt

Anfang des Jahres haben die Oberkircher Bauausschussmitglieder noch heftig über Sinn und Zweck eines Baumkatasters diskutiert. Nun ist die Erstellung der Baumstandorte für die Kernstadt, unter Berücksichtigung eines botanischen Gutachtens, fast abgeschlossen.

VON DANIEL WUNSCH

Oberkirch. Ende 2008 fand im Haus der Ingenieure in Oberkirch eine Infoveranstaltung zum Thema Baumkontrolle statt. Dabei wies der Badische Gemeindeversicherungsverband (BGV) auf die Verantwortung von Städten und Kommunen bezüglich ihrer Haftungspflicht bei Unfällen hin, die durch herabstürzende Äste entstehen könnten.

Daraufhin befasste sich der Bauausschuss der Stadt Oberkirch mit der Frage, ob ein Verzeichnis zur Verwaltung von Baumbeständen sinnvoll sei. Es wurde deutlich, dass Oberkirch vor allem aus versicherungstechnischen Gründen dazu angehalten sei, ein sogenanntes Baumkataster anzulegen, da sie für Bäume an Straßen, Wegen und öffentlichen Plätzen die Verkehrssicherungspflicht hat.

Die Stadt muss dafür sorgen, dass von den Bäumen keine Gefahr ausgeht. Mit der Erstellung eines Baumkatasters wur-

de schließlich das Oberkircher Vermessungsbüro Ortman unter der Leitung von Thomas Gärtner beauftragt, das in Kehl an einem ähnlichen Projekt mitgearbeitet hat.

Ortsteile sollen folgen

»Wir werden zunächst die Bäume der Oberkircher Kernstadt auf allen öffentlichen Straßen und Wegen, in den Stadtgärten, auf dem Friedhof, den Spielplätzen und Kindergärten in die Karte aufnehmen«, erzählt Gärtner. Die Bäume am Renchdamm und in den Ortsteilen sollen wahrscheinlich in den nächsten Jahren folgen. Zu Beginn der Arbeiten kartierte das Büro Ortman die Baumstandorte für die Gemarkung Oberkirch anhand von Luftbildern, erstellte somit eine digitale Liegenschaftskarte mit rund 600 Bäumen. Im zweiten Schritt wurden diejenigen Bäume, die per Luftbild nicht eindeutig identifiziert werden konnten, per GPS geortet.

Diese Arbeit übernahm Sylvia Weber, Mitarbeiterin des Sachverständigenbüros Arbus im Frühjahr. Insgesamt wurden so mehr als 2000 Baumstandorte der Kernstadt Oberkirch erfasst. Zum Abschluss werden – wahrscheinlich noch bis Ende Juni – alle kartierten Bäume unter botanischen Gesichtspunkten begutachtet.

Sylvia Weber beschreibt unter anderem die Baumarten, misst die Höhe, den Stammumfang und beurteilt jeden Baum



Botanische Begutachtung der Bäume durch Sylvia Weber. Hier untersucht sie vor der katholischen Kirche den Stammdurchmesser und die Höhe eines Baumes, bestimmt die Art und beurteilt den gesundheitlichen Zustand hinsichtlich der Verkehrssicherheit.

STICHWORT

Umfahrung und Autobahnausbau

Das Oberkircher Vermessungsbüro Ortman betreut seit 2009 auch die B28-Umfahrung Oberkirch/Lautenbach und dabei die Ausführung des 1,1 Kilometer langen Tunnelbauwerkes durch Ingenieurvermessungen. Ein weiteres Projekt ist die Grundstücksvermessung beim sechsspurigen Ausbau der Bundesautobahn A5 zwischen Baden-Baden und Offenburg.

Die Leistungen des Vermessungsbüros Ortman als öffentlich bestellter Vermessungsingenieur bestehen darin – entsprechend des Baufortschritts in rund vier bis

fünf Jahren – die Grundstückssituation abschnittsweise neu zu ordnen.

Zunächst arbeitet die Firma das Urkataster auf, um danach anhand der veränderten Topografie (Autobahnkörper, Wege, Regenwasserbewirtschaftung) die neuen Grenzen festzulegen. In Zusammenarbeit mit dem Konsortium Eurovia, den Städten/Gemeinden sowie den privaten Grundstückseigentümern wird das bestehende Liegenschaftskataster fortgeführt und in der Örtlichkeit durch Grenzsteine vermarktet.

wun

hinsichtlich Schäden und Verletzungen an Wurzel, Stamm und Krone. Als Ergebnis liegt der Stadt Oberkirch ein Baumkataster vor, das nicht nur zur Sicherung des Verkehrsraumes genutzt werden kann, sondern auch zur Pflege, Unterhaltung und Aufwandsschätzung der Baumstandorte.

Unterhalt vereinfacht

»Ein Baumkataster hat ganz sicher einen Mehrwert – die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Bäume werden ver-

einfacht und man kann es zur Biotopkartierung nutzen«, ist Gärtner überzeugt. Die meisten größeren Städte im Ortenaukreis haben ein solches Kataster oder werden ebenfalls eines erstellen lassen, so Gärtner. Der Zustand der Bäume muss periodisch geprüft werden. »Bei jungen Bäumen reicht es alle drei Jahre, ältere und kranke Bäume aber besser halbjährlich«, erklärt Sylvia Weber. »Das kann ein Sachverständigenbüro, aber auch ein gut ausgebildeter Bauhofmitarbeiter übernehmen.«

Körpersprache spielerisch entdecken

Workshop des Galli-Theaters Offenburg im Amphoritas-Zentrum Oberkirch am Wochenende

Oberkirch (suwa). Das Galli-Theater Offenburg unter der Leitung von Martin Weber veranstaltet am Samstag und Sonntag, 12. und 13. Juni, einen Workshop im Seminarzentrum Amphoritas in Oberkirch. Unter dem Thema »Ob wir wollen oder nicht, der Körper spricht!« erfahren die Teilnehmer, welche Botschaft der Körper während eines Gesprächs aussendet. Mimik, Gestik, Körperhaltung, Stimme und Atem bestimmen das Wie der Kommunikation.

In spannenden Ausdrucks- und Wahrnehmungsübungen und in Spielszenen erfahren die Akteure die Wirkung und Bedeutung der Körpersprache. Der Workshop findet am Samstag von 11 bis 18 Uhr und Sonntag von 10 bis 14 Uhr statt.



ben der Veranstalter kreative, innere Figuren, die durch den Alltagsstress oft verschüttet werden. In diesem Workshop werden sie von den Teilnehmern mit viel Spaß geweckt. Auskünfte zu Inhalten und Anmeldung erteilt Martin Weber unter ☎ 0781 / 4748228.

Nicht verstellen

Der Theatermann Johannes Galli führt elf Häuser, darunter seit diesem Jahr auch eines in Offenburg. Galli geht es bei seinen Theaterprojekten weniger um Unterhaltung und Belehrung, sondern vielmehr um Begeisterung und Bewusstsein. Seine Schauspieler sollen sich nicht verstellen, sondern aus sich herauskommen und die Gestalten aktivieren, die bereits in ihnen vorhanden sind, erläutern